

k!rchenkaffee.anders

Kinder fragen nach dem Tod....

Kinderbücher zum Thema

Dorothee Schneider

PTI der EKM



Evangelische Predigergemeinde
Erfurt

www.predigergemeinde.de



Max Velthuijs

„Was ist das?“,
fragt der Frosch



BELTZ
& Gelberg



»Schau«, sagte der Frosch. »Mit der Amsel stimmt was nicht. Sie bewegt sich nicht mehr.«



Sie legten die Amsel in das Grab.
Der Frosch warf schöne Wiesenblumen hinein,
dann deckten sie die Amsel und die Blumen mit Erde zu.



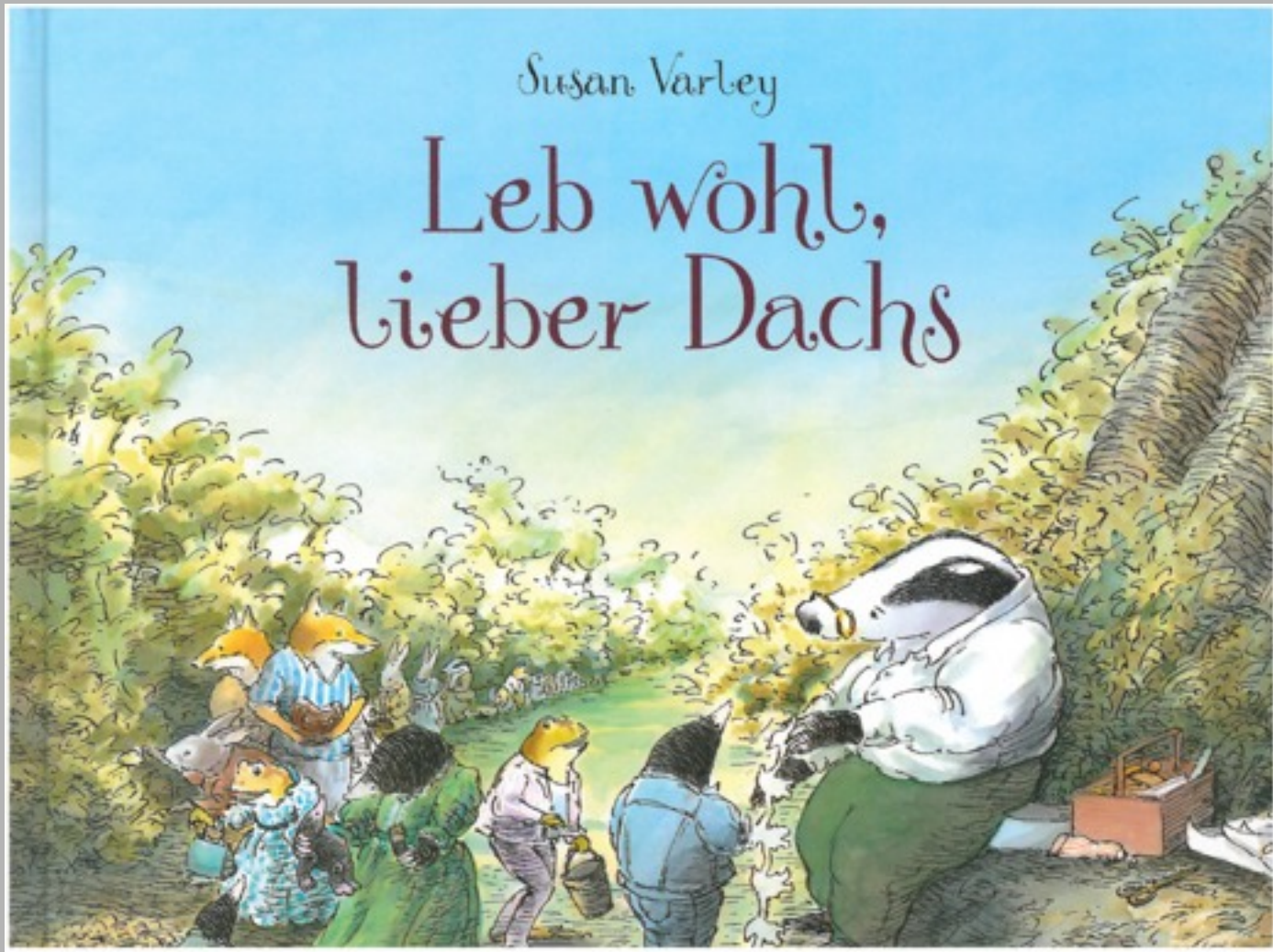
Auf das Grab rollten sie einen schönen Stein.
Alles war still und friedlich.
Man hörte nicht einen einzigen Vogelruf.



Müde machten sich die Freunde auf den Heimweg.
Da hörten sie plötzlich einen Vogel singen. Über ihnen
sang auf einem Baum eine Amsel ihr schönes Abendlied.

Susan Varley

Leb wohl, lieber Dachs









Ulf Nilsson · Eva Eriksson

Die besten Beerdigungen der Welt





Dort grub sie ein tiefes Loch und ich schrieb. Ich *kann* schreiben,
denn ich denke viel und habe viele Wörter in mir. Sie schwitzte
und die Sonne schien und die Vögel sangen in jedem Busch.
»Pah! Gedichte!«, sagte sie und grinste.

Wir beerdigten die Hummel in dem schwarzen Loch. Wir säten die Samen von blauen Blumen aus. Wir machten aus gelben und roten Blüten einen Kreis.



*Ein kleines Leben in der Hand,
Plötzlich weg, tief, tief im Sand.*

Ester schnäuzte sich in die Hand. Dann sagte sie:
«Kleine, kleine Hummel! Aber das Leben geht weiter.»

Es wurde dunkel. Wir waren sehr zufrieden mit unserem Tag. Wir waren so tüchtig gewesen und so lieb. Jetzt waren wir müde.

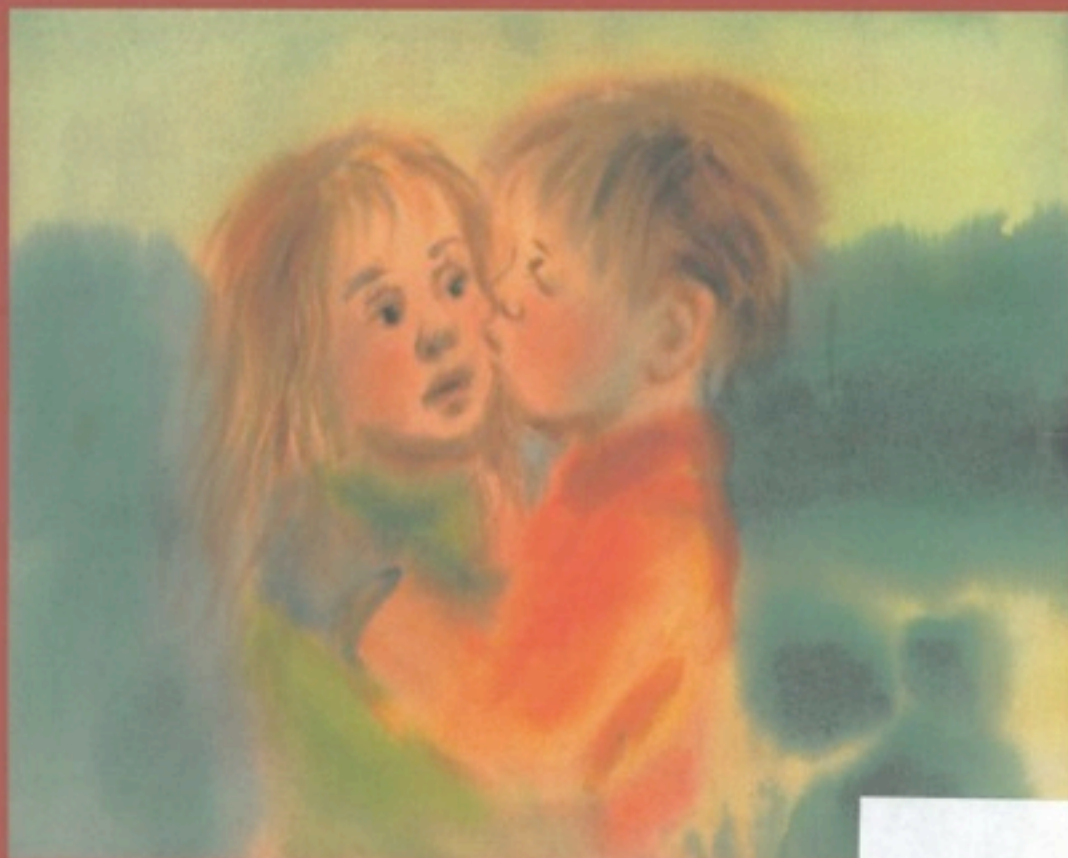
Da sahen wir plötzlich zwei Amseln, die sich zwischen den Bäumen und Büschen jagten. Und dann hörten wir, wie eine direkt gegen das Fenster von der Veranda flog. Peng machte es. Ich hatte noch nie jemand sterben sehen.

Wir hockten uns neben die Amsel. Sie flatterte. Sie riss den Schnabel auf. Ihre Beine zuckten. Dann lag sie ganz still. Es hatte nur einen kleinen Augenblick gedauert, dann war sie tot.



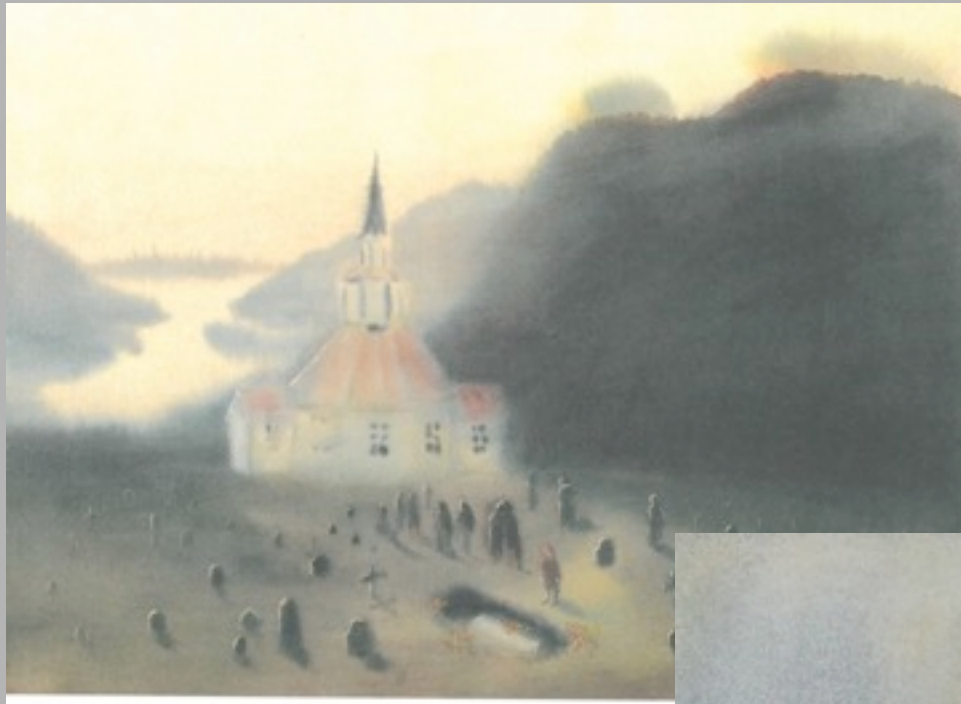
Wenche Øyen · Marit Kaldhol

Abschied von Rune



Pädagogisch-Theologisches Institut
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Zinzendorfplatz 3
99132 Neudietendorf
Tel.: 036202/216-40 Fax: 036202/216-49
pi.neudietendorf@ekmd.de









Zurück bleiben die, die jemanden verloren haben. Für immer.

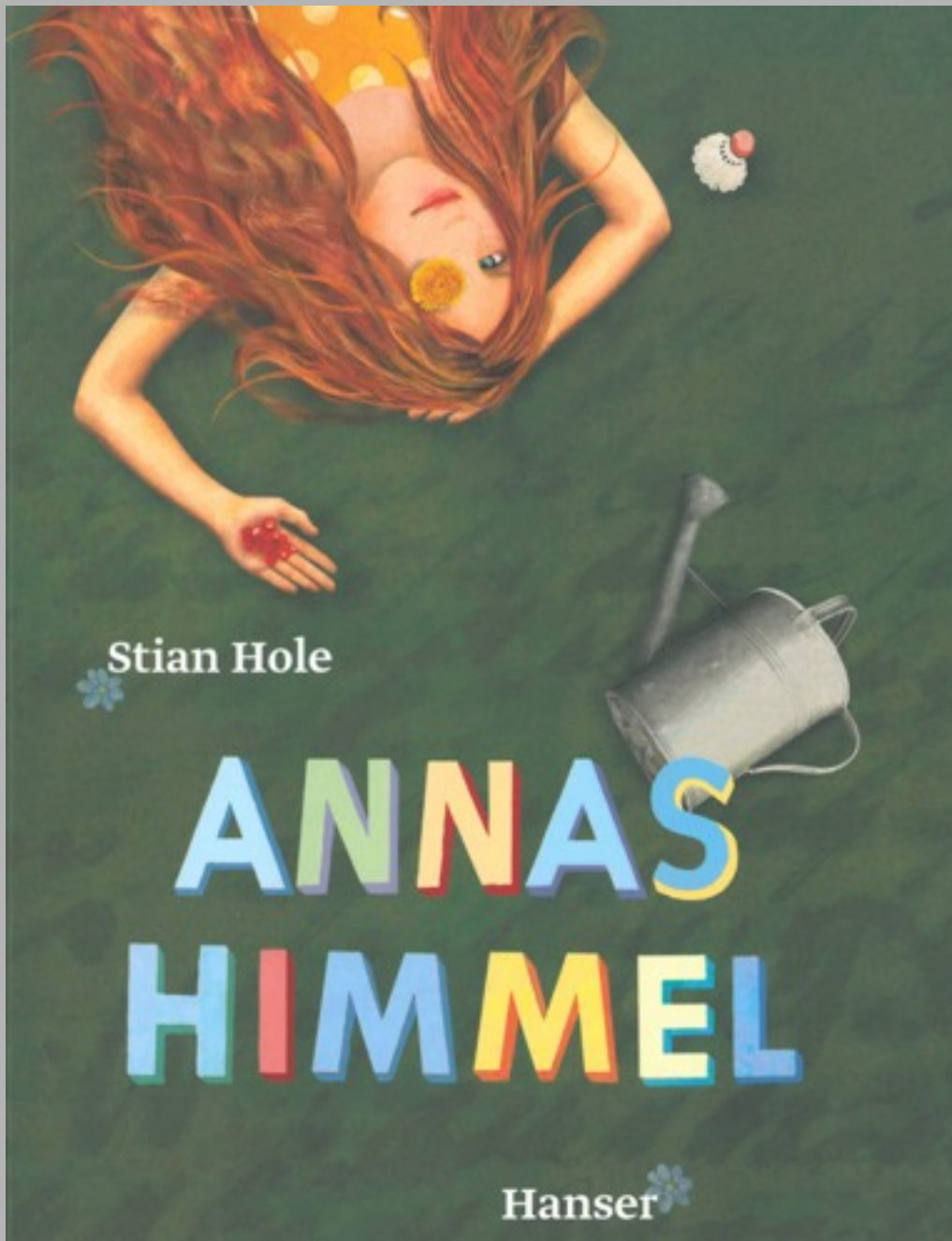




Und natürlich gibt es die Armee der Sprachlosen.
Das sind ganz viele, eigentlich die meisten.
Auch welche, von denen man es gar nicht geglaubt hat.



Ich bin selber Papa. Zumindest ein kleines Stück. Für immer.



Stian Hole

ANNAS HIMMEL

Hanser



Schau mal, Papa! Der Himmel hat ein Loch.
Komm, wir springen hinein!

Wo wollen wir hin, Anna?

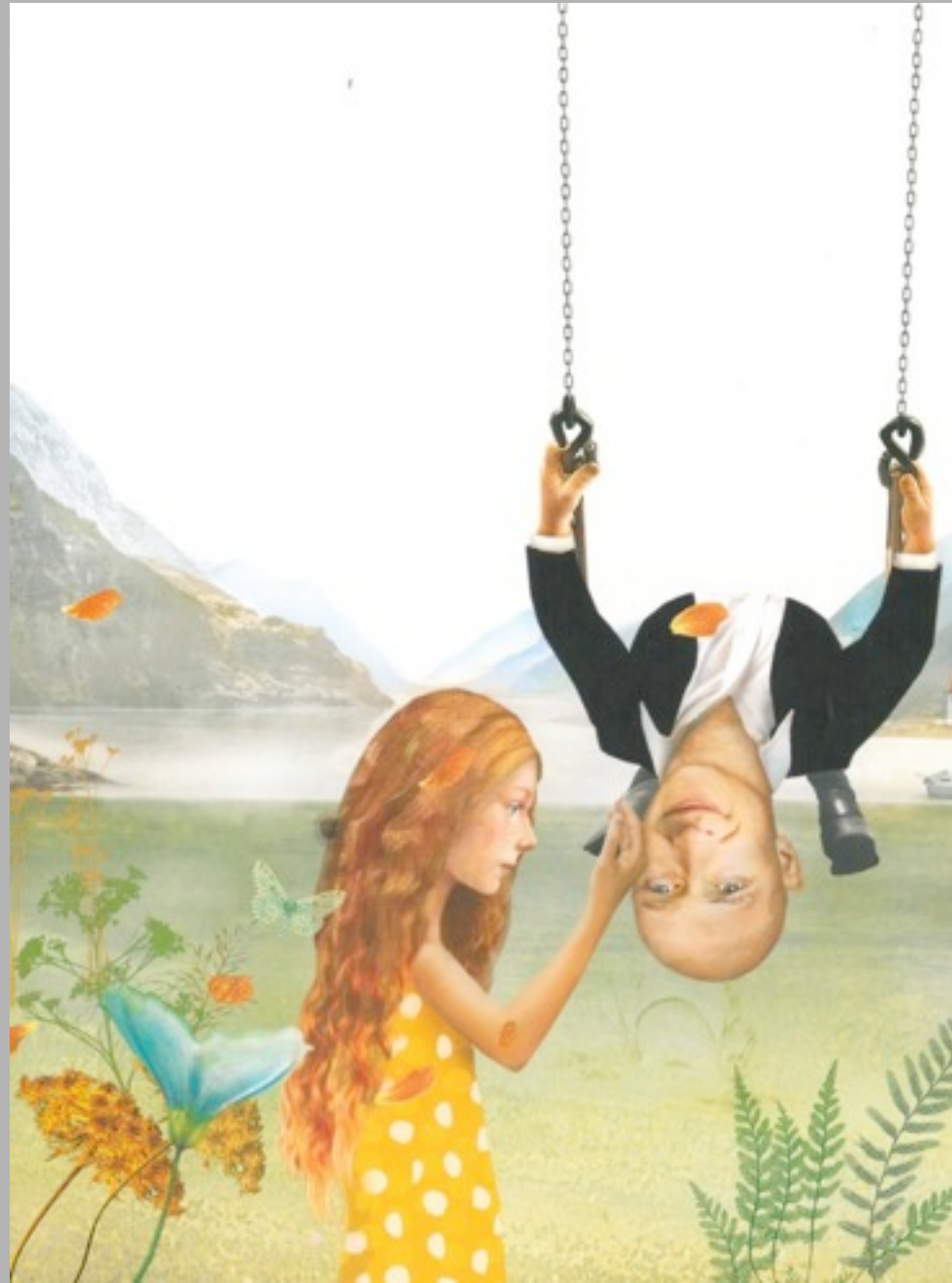
Wohin! Wir schwimmen hin zum Marienknaben, dann
fliegen wir durch den Korbhügel zu einer Stelle, wo der
Himmel unter Wasser steht.

Hin, sagt Papa, er kommt nicht ganz mit. Er steigt hoch,
doch dann springt er hinüber.



ch kann Mama nirgendwo sehen. Vielleicht jätet sie Unkraut im Paradies, sagt Anna. Gott freut sich bestimmt über eine Gärtnerin. Er kann im Garten Hilfe gebrauchen, wo er doch an so viele andere Dinge denken muss.





Papa, hörst du mich?

Tamara Bos & Annemarie van Haeringen



Freies Geistesleben

WIKIMEDIA: AUGUST WILHELM WILHELM VON BISMARCK

Und dann siegte die Medizin.

Für immer.

So dachten wir.

Und dann kamen weitere kleine Soldaten.

Darum musstest du wieder die eklige Medizin nehmen.

Die musste mit diesen gemeinen Schurken kämpfen.

Eigentlich war es eine Art superlanges Stratego.

Stratego spielen macht meistens Spaß.

Aber das hier war nicht schön.

Das dauerte zu lang.

Niemand schien zu gewinnen.



weinen.



st gesagt.

i tot.

ist raus.

